

Gipskartonplatten

Arten, Anforderungen, Prüfung

DIN
18 180

Gypsum plasterboards; types, requirements, testing
Plaques de parement en plâtre; types, spécifications, essais

Ersatz für Ausgabe 08.78

Die Benennung „Last“ wird für Kräfte verwendet, die von außen auf ein System einwirken; das gilt auch für zusammengesetzte Wörter mit der Silbe „... Last“ (siehe DIN 1080 Teil 1).

Maße in mm

Inhalt

	Seite		Seite
1 Anwendungsbereich	2	6 Bezeichnung	3
2 Begriff	2	7 Kennzeichnung	4
3 Plattenarten und Verwendung	2	8 Prüfung	4
3.1 Bandgefertigte Gipskartonplatten	2	8.1 Umfang der Prüfung	4
3.2 Werkmäßig mechanisch bearbeitete Platten	2	8.2 Probenahme	4
4 Beschaffenheit	2	8.3 Durchführung der Prüfung	4
5 Anforderungen	2	9 Überwachung (Güteüberwachung)	5
5.1 Maße und flächenbezogene Masse	2	9.1 Eigenüberwachung	5
5.2 Bruchlast und Durchbiegung	3	9.2 Fremdüberwachung	5
5.3 Wasseraufnahme	3	10 Lieferschein	5
5.4 Gefügestandhalten bei Beflammung	3	Zitierte Normen und andere Unterlagen	5
5.5 Brandverhalten	3		

Fortsetzung Seite 2 bis 6

Normenausschuß Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für bandgefertigte Gipskartonplatten. Sie gilt sinngemäß auch für werkmäßig mechanisch bearbeitete Plattenarten, wie z. B. Gipskarton-Zuschnittplatten und Gipskarton-Lochplatten.

Gipskartonplatten werden insbesondere als Wand- und Deckenbekleidungen, als Beplankungen für Montagewände sowie für die Herstellung vorgefertigter Bauteile verwendet. Für die Verarbeitung gilt DIN 18 181 (z. Z. Entwurf). Bei Montagewänden sind DIN 4103 Teil 1, Teil 4 und DIN 18 183, bei Unterdecken und Deckenbekleidungen DIN 18 168 Teil 1 zusätzlich zu beachten.

2 Begriff

Gipskartonplatten nach dieser Norm sind im wesentlichen aus Gips bestehende Platten, deren Flächen und Längskanten mit einem festhaftenden, dem Verwendungszweck entsprechenden Karton ummantelt sind.

Sie können werkmäßig mechanisch – z. B. durch Zuschneiden, Bohren, Anfasen – oder in anderer Weise – z. B. durch Beschichten – weiterbearbeitet werden.

3 Plattenarten und Verwendung

Anmerkung: Es ist vorgesehen, daß die Platten nach den Abschnitten 3.1 und 3.2.1 als Baustoffe der Klasse A 2 in DIN 4102 Teil 4 aufgenommen werden.

3.1 Bandgefertigte Gipskartonplatten

3.1.1 Gipskarton-Bauplatten (Kurzzeichen: GKB) zum Befestigen auf flächiger Unterlage, zum Ansetzen als Wand-Trockenputz nach DIN 18 181 (z. Z. Entwurf) und zur Herstellung von Gipskarton-Verbundplatten nach DIN 18 184; ab 12,5 mm Dicke bei baustellenmäßiger Verarbeitung zum Befestigen auf Unterkonstruktion für Wand- und Deckenbekleidungen nach DIN 18 181 (z. Z. Entwurf), für Decklagen an Unterdecken und Deckenbekleidungen nach DIN 18 168 Teil 1 sowie für die Beplankung von Montagewänden nach DIN 18 183 und von nichttragenden inneren Trennwänden nach DIN 4103 Teil 4.

3.1.2 Gipskarton-Feuerschutzplatten (Kurzzeichen: GKF) für Anwendungsbereiche der Gipskarton-Bauplatten nach Abschnitt 3.1.1 mit Anforderungen an die Feuerwiderstandsdauer der Bauteile¹⁾.

3.1.3 Gipskarton-Bauplatten-imprägniert (Kurzzeichen: GKBI) können für die Anwendungsbereiche der Gipskarton-Bauplatten nach Abschnitt 3.1.1 Verwendung finden. Sie haben zusätzlich eine verzögerte Wasseraufnahme.

3.1.4 Gipskarton-Feuerschutzplatten-imprägniert (Kurzzeichen: GKFI) können für die Anwendungsbereiche der Gipskarton-Feuerschutzplatten nach Abschnitt 3.1.2 Verwendung finden. Sie haben zusätzlich eine verzögerte Wasseraufnahme.

3.1.5 Gipskarton-Putzträgerplatten (Kurzzeichen: GKP) werden vorwiegend als Putzträger auf Unterkonstruktionen verwendet.

3.2 Werkmäßig mechanisch bearbeitete Platten

Die bandgefertigten Gipskartonplatten können für bestimmte Anwendungszwecke werkmäßig mechanisch weiterbearbeitet werden.

¹⁾ Anwendung nach DIN 4102 Teil 4 oder entsprechend einem Prüfzeugnis einer dafür bauaufsichtlich anerkannten Prüfstelle.

3.2.1 Gipskarton-Zuschnittplatten sind im Regelfall rechteckig zugeschnittene Platten. Quadratische Gipskarton-Zuschnittplatten werden als Gipskarton-Kassetten bezeichnet.

3.2.2 Gipskarton-Lochplatten sind Gipskartonplatten mit durchgehenden Löchern verschiedener Form (z. B. Rundlöcher, Schlitz); die Löcher können in besonderen Lochfeldern und Mustern angeordnet sein. Quadratische Gipskarton-Lochplatten werden als Gipskarton-Lochkassetten bezeichnet.

4 Beschaffenheit

4.1 Der mit Karton ummantelte Kern der Gipskartonplatten besteht im wesentlichen aus Gips. Er darf Zusätze zur Erzielung bestimmter Eigenschaften enthalten.

4.2 Der Kern von Gipskarton-Feuerschutzplatten und Gipskarton-Feuerschutzplatten-imprägniert enthält Zusätze für die Verbesserung des Gefügezusammenhaltes bei Beflammung.

4.3 Die bandgefertigten Gipskartonplatten haben rechteckige geschlossene Flächen. Die Sichtflächen der Platten sind eben und ohne Erhebungen und/oder Vertiefungen, die über die übliche Beschaffenheit des Kartons hinausgehen.

4.4 Die bandgefertigten Gipskartonplatten haben kartonummantelte Längskanten. Die Querkanten der Platten sind nicht kartonummantelt.

Die Bilder 1 bis 5 zeigen Beispiele für die Ausbildung der Längskanten.



Bild 1. Abgeflachte Kante (Kurzzeichen: AK)

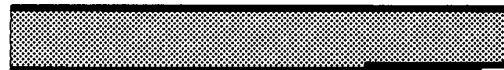


Bild 2. Volle Kante (Kurzzeichen: VK)



Bild 3. Runde Kante (Kurzzeichen: RK)



Bild 4. Halbrunde Kante (Kurzzeichen: HRK)



Bild 5. Halbrunde abgeflachte Kante (Kurzzeichen: HRAK)

5 Anforderungen

5.1 Maße und flächenbezogene Masse

Bandgefertigte Gipskartonplatten nach Abschnitt 3.1 müssen bei Prüfung nach den Abschnitten 8.3.1 und 8.3.3 die Anforderungen nach Tabelle 1 erfüllen.